

## Botanischer Verein für Gesamthüringen.

### Originalmitteilungen.

#### Kurze Mitteilungen über neue Pflanzen-Arten der griechischen Flora.

Von

C. Haussknecht.

**Silene pindicola** sp. n. Sektion Stenophyllae Boiss. Bildet breite dichte Rasen auf den Serpentinfelsen der alpinen Region auf dem Zygos im tymphaeischen Pindus. Sie ist mit *S. Orphanidis* Boiss. vom Athos-Gebirge am nächsten verwandt, aber in allen Teilen schwächer, die Blätter sind kürzer und schmaler, der Kelch ist kürzer, cylindrisch-keulenförmig, dünnhäutig, rosenrot übergossen, völlig kahl, seine 3eckigen Zähne sind mit einer weissen, breiten Membran umgeben; Petalen bräunlich-rötlich; Kapsel schmal eiförmig, aus dem Kelche hervortretend; Samen fein höckerig.

**Phagnalon Methanaeum** sp. n. Ist mit *Ph. rupestre* verwandt, unterscheidet sich aber durch weit robustere, längere Stengel, durch grössere lineale spitze, oberseits fast kahle Blätter; äufere Hüllschuppen abstehend, nach vorn hin abgerundet verbreitert mit breithäutigem, zer-rissen gezähneltem Rande. Das in Griechenland sehr häufige *Ph. Graecum* B. weicht durch schmale und spitze Hüllschuppen sehr ab. An Kalkfelsen der Halbinsel Methana bei Vromolimni.

**Carlina acanthophylla** sp. n. Von den Formen der in jenen Regionen häufigen *C. corymbosa* L.  $\beta$ . *Graeca* B. unterscheidet sie sich durch schmalere, tief eingeschnittene, weniger rigide, kürzer und dichter stachelige Blätter, die weit weniger netzartig genervt sind und zwischen den Dornen und Segmenten nicht, wie bei jener, mit kleinen Stacheln besetzt sind; hauptsächlich aber weicht sie durch die kürzeren, weniger rigiden, unterseits spinnwebigen äufseren, durch die unten purpurnen, oben dicht spinnwebigen mittleren Hüllblätter, die mit ästigen Dornen besetzt sind, sehr ab. Die Gestalt der Hüllblätter erinnert mehr an *C. vulgaris*, bei welcher aber die äufseren Hüllblätter länglich-lanzettlich, dornig gezähnt und viel kürzer sind, auch lässt die oblonge flache, dornig gezähnte Blattfläche der letzteren sie leicht unterscheiden. —

*C. frigida* B. u. H., der unsere Art in der Blattgestalt sich nähert, weicht durch Kahlheit und Gestalt der Hüllblätter sehr ab. An sonnigen Abhängen des mittleren Pindus in der montanen Region des Berges Baba zw. Krania und Klinowo; auf dem Pelion oberhalb Volos.

***Carduus pindicolus* sp. n.** Zweijährig; Stengel aufrecht, mehrere Fufs hoch, dick, einfach oder wenig ästig, mit schmalen gelappten, sehr dornigen Flügeln besetzt; Blütenstiel einköpfig, sehr verlängert, nackt oder kurz dornig berandet, grau spinnewebig. Blätter kahl, im Umrifs länglich, in den breit geflügelten, dornigen Blattstiel lang verschmälert, in halb eiförmige dornige Zipfel buchtig-fiederspaltig; die mittleren sind sitzend, halb stengelumfassend, an der Basis mit dornigen Flügeln herablaufend. Blütenköpfe groß, etwas hängend; Hüllblätter kahl mit dornig auslaufendem Mittelnerv, steif absteigend, die unteren bogig aufsteigend, aus verbreiterter Basis allmählich verschmälert; die inneren, weit schmäleren sind gerade, dornig. Blüten rosa; Achenen glänzend, fein gestreift.

Eine ausgezeichnete, mit *C. onopordioides* Fisch. aus dem Kaukasus verwandte Art, welche aber durch weit kleinere Blütenköpfe abweicht. *C. macrocephalus* Hohenack. besitzt weit stärker entwickelte Dornen und kann überhaupt kaum damit verglichen werden. — Auf grasigen Abhängen der sub- und alpinen Region des Dolopischen Pindus am Gebirge Gawellu.

***Centaurea Thessala* sp. n.** Neben *C. Orphanidea* zu stellen, von welcher sie durch den abweichenden Wuchs, durch sehr schmalzipflige Blätter, breitere Hüllschuppen und kleinere Achenen sich kenntlich macht. Die mit ihr nicht selten vergesellschaftete *C. pallida* Friv. besitzt gröfsere eiförmige Köpfchen mit Hüllschuppen, deren Anhängsel in einen Dorn auslaufen, welcher kürzer als die seitlichen Wimpern ist. Häufig im oberen Thessalien an Bergabhängen.

***Scorzonera rhodantha* sp. n.** Sect. *Euscorzonera* Scaposae Boiss. Wurzel knollig verdickt, vielköpfig, Stengel niedrig, — 2 Zoll hoch, schaftförmig, meist nackt, ganz kahl, Rosettenblätter lineal, gefaltet, ganz kahl, etwas blaugrün; Blütenstiel die Blätter kaum überragend; Hüllschuppen lanzettlich, zugespitzt, kahl, am Rande breit blafshäutig; Strahlblüten rosenrot, Pappus gefiedert, schmutzig weifs. An felsigen O. des Dolopischen Pindus am Gebirge Gawellu.

***Podospermum pindicolum* sp. n.** Rhizom vielköpfig, fast rasig, milchend; Stengel schwach, einfach schaftförmig, einköpfig, kaum einige Zoll lang, mit sehr kurzen Sternhaaren zerstreut besetzt; Blätter dicht rosettig, schlaff, flach, kahl, schmal lineal, ganzrandig oder im untern Teile auf jeder Seite in 3—5 lineale, spitze, horizontal absteigende Zipfel geteilt; Hüllschuppen spinnewebig grau, die unteren eiförmig-lanzettlich, die oberen schmäleren lanzettlich spitz; Strahlblüten beiderseits gelb, mit dunklern Längsadern durchzogen; Pappus schmutzig weifs. Besitzt das Ansehen fast von *Scorz. radicata* B.; sie weicht von den Formen des *P. Jacquinianum* durch die niedrigen zarten Stengel, durch die schmäleren spitzen Hüllschuppen, durch die sehr schmalen, kürzern Blätter etc. sehr ab.

**Leontodon Haussknechtii** Üchtr. in litt. sp. n. Rhizom vielköpfig, verlängert, verholzend, Schaft aus gebogener Basis aufsteigend, ungefähr 2 dm lang, einköpfig, an der Spitze röhrig verdickt und mit linealen Brakteen besetzt; Blätter zusammengedrängt, im Umriss länglich-lanzettlich, tief fiederteilig mit dreieckigen, aus breiter Basis aufrecht abstehenden, sehr kurz zweigabligen Haaren dicht besetzt; Köpfchen aufrecht, Hülschuppen am Rande sehr kurz gewimpert, schlaff dachziegelig, die untern 3eckig-lanzettlich, die innern schmal lanzettlich; Strahlblüten gelb; Achenen spindelförmig, nach oben hin plötzlich verschmälert, unten kahl, oben rauh; Pappus schmutzig weiß, aus 18—20 gefiederten Haaren bestehend. Steht zwischen *L. asperum* und *L. graecum*. Auf Schiefer-Abhängen im tymphäischen Pindus bei Malakassi und auf dem alpinen Joche Zygos.

**Campanula Tymphaea** sp. n. Wurzel einfach, senkrecht, mit sehr kurzen wenigen Fasern besetzt, am Halse verdickt, sterile Rosetten u. neben dem aufrechten Hauptstengel seitliche, meist etwas niederliegende Stengel entsendend; untere Blätter oblong, stumpf, in den Stiel geflügelt herablaufend, netzig geadert, fein gekerbt-gezähnt, mehr oder weniger kahl, die stengelständigen nach oben verkürzt, sitzend, sehr entfernt stehend; Stengel zwergig bis fußhoch; Blüten je 2—5 in einem endständigen aufrechten Kopf zusammengedrängt, Brakteen elliptisch-lanzettlich, spitzlich, mit den Kelchzipfeln fast gleichlang, am Rande gewimpert; Korolle blafs violett, kahl, schmal glockenförmig; Griffel behaart, wenig hervorragend. Die verwandte *C. Parnassica* B. et Spr. unterscheidet sich durch weit kleinere Blüten, durch spitze schmalere Kelchzipfel, durch weit schmalere an der Spitze lang verschmälerte, zurückgeneigte äußere Brakteen.

Auf Alpentriten des tymphäischen Pindus am Joche Zygos.

**Campanula Hawkinsiana** Hausskn. et Heldr. sp. n. Saxicolae Exap-  
pendiculatae. Wurzel spindelig, wenig verzweigt; Stengel sehr zahlreich, niedrig, bogig niederliegend und aufsteigend, dicht verzweigt; Blätter dicklich, klein, untere rundlich, leicht gekerbt, mittlere eiförmig bis länglich eiförmig; Blütenstiele 1blütig, sehr verlängert, schließlichschiffstief aufrecht; Korolle fast schildförmig, intensiv blau-violett, bis unterhalb der Mitte eingezchnitten; Kelchröhre erhaben 10-streifig und mit weißen runden Papillen dicht besetzt; Kapsel aufrecht, sich mit 3 Poren an der Spitze öffnend. Auf Schieferhalden des tymphäischen Pindus bei Malakassi, auf dem Zygos, Baba.

**Verbascum glaucotrichum** Hausskn. et Heldr. sp. n. Sect. *Leiantha* Bth. Stengel und Blätter dicht mit schmierigen Drüsen besetzt, erstere bis mehrere Fuss lang, in der untern Hälfte dicht beblättert, in lange rutenförmige Zweige zerteilt. Rosettenblätter eiförmig bis eiförmig-länglich, in den Blattstiel kurz verschmälert, dicht kurz gekerbt, in der Jugend mit kurzen Stern- und Drüsenhaaren dicht besetzt; mittlere Blätter sitzend mit herzförmiger Basis, plötzlich in die scharfe Spitze verschmälert; Blütenknäuel 1—6 blütig, entfernt stehend; Pedicellen steif aufrecht, so lang als der Kelch; Korolle gelb, durchsichtig punktiert; Staubfäden oberhalb der Basis kahl, dann schmutzigweiß gebartet;

Antheren nierenförmig, ziemlich gleich gestaltet; Kapsel eiförmig, endlich kahl, so lang als der Kelch. An grasigen Hügeln bei Kalabaka; zwischen Trikkala und Zarkos.

*Scrophularia pindicola* sp. n. Ausdauernd, vielstenglig, kahl, bis fußhoch, vom Aussehen der *Sc. variegata*, jedoch wegen des linealen Rudiments neben *Sc. canina* zu stellen. Stengel zahlreich, dicht verzweigt; Blätter fiederteilig, auf jeder Seite mit 2—3 Abschnitten; die mittleren kleineren in 3—5 Zipfel gespalten, die oberen meist 3schnittig, der obere Zipfel verlängert, ganzrandig; die unteren Cymae lang gestielt, 2teilig, armlütig; Korolle krugförmig, braun-violett, am Rande der Lippen weißlich-gelb gebändert; Staubgefäße hervorstehend; Kapseln klein, kugelig, plötzlich kurz bespitzt, halbmal länger als der Kelch. An Kalkfelsen des Dolopischen Pindus oberhalb Sermeniko an der Gion-Skala.

Ausführliche Diagnosen dieser Arten erscheinen in meinem Reisebericht.



## Inhalt.

### a) Sitzungsberichte:

- |   |    |
|---|----|
| 1) Sitzungsbericht der Frühjahrs-Hauptversammlung im Fürstenteller zu Kahla am 6. Juni 1886 . . . . . | 59 |
| 2) Sitzungsbericht über die Herbst-Hauptversammlung in Suhl am 26. September 1886 . . . . .           | 63 |

### b) Originalmitteilungen:

- |  |    |
|--|----|
| 1) Jenas wilde Rosen. Von Max Schulze . . . . .  | 1  |
| 2) Jenas wilde Rosen (Nachtrag). Von Max Schulze . . . . .   | 73 |
| 3) Kurze Mitteilungen über neue Pflanzenarten der griechischen Flora. Von C. Haussknecht . . . . . | 85 |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Haussknecht Heinrich Carl [Karl]

Artikel/Article: [Botanischer Verein für Gesamtthüringen 85-88](#)